



Denn die stärkste Belastung im Alltag ist meist das Handy, wenn seine Antenne sendet – auch für Erwachsene. Telefonieren sollten Kinder mit dem Handy nur, wenn nötig. Besser ist das altbekannte Festnetztelefon mit Kabel. Auch bei Schnurlostelefonen ist die Belastung deutlich niedriger als bei Handys. Beim Kauf kann man von vornherein auf strahlungsarme Handys und Schnurlostelefone achten. WLAN-Access-Points, WLAN-Router und Basisstationen von Schnurlostelefonen kommen am besten in den Flur oder einen anderen Raum, in dem man sich nicht dauernd aufhält. Schlaf- und Kinderzimmer sind dagegen nicht geeignet. WLAN-Router lassen sich abschalten, wenn man sie nicht benutzt. Besonders nachts ist das empfehlenswert." (11.09.2013)  
Um für solche Umstellungen und Maßnahmen Akzeptanz zu wecken, müssen die Beschäftigten über die Risiken, die Alternativen und den verantwortungsvollen Umgang mit den Kommunikationstechnologien informiert werden.

### **Wir beantragen:**

1. Die Stadt Stuttgart erstellt zwei Verbraucherschutz-Informationfaltblätter über die Risiken und den verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Kommunikationstechnologien:
  - Das erste Faltblatt wendet sich an die städtischen Beschäftigten und die Öffentlichkeit
  - Das zweite Faltblatt wendet sich an Eltern mit dem Schwerpunkt der gesundheitlichen und psychosozialen Risiken für Kinder und Jugendliche.

Die Faltblätter werden erarbeitet vom Gesundheitsamt Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Mobilfunk Stuttgart-West, dem BUND KV Stuttgart und dem Mobilfunkbeauftragten der Landesärztekammer.

2. Die Stadt Stuttgart lässt in einem Gutachten überprüfen, wie Arbeitsplätze und Einrichtungen elektrosmogfrei gemacht werden können.
3. Die notwendigen Kosten werden von der Verwaltung ermittelt und dargestellt.

Hannes Rockenbauch  
Fraktionsvorsitzender

Thomas Adler  
Fraktionsvorsitzender

Ulrike Küstler

Gangolf Stocker

Maria-Lina Kotelmann